



Natalie Geisenberger hat sich ihr Ziel für die Saison hoch gesteckt. Zum Junioren-Weltcup soll es gehen. Foto: privat

Wenn der Winter schon im September beginnt

Natalie Geisenberger rodelt wieder

Miesbach (djo) – Für Natalie Geisenberger hat der Winter bereits begonnen. Von den Geräten im Fitnessstudio, an denen Natalie in den Sommermonaten arbeitete, ging es direkt auf den Rennschlitten, der in den kommenden Monaten die Rennrodlerin aus Miesbach zum Junioren-Weltcup befördern soll. Ein hoch gestecktes Ziel, das sich die die 14-Jährige gesetzt hat, doch kein unrealistisches.

RODELN

Als sich Natalie Geisenberger im Rahmen eines D/C-Kader-Lehrgangs im thüringischen Oberhof beim abschließenden Wettkampf mit der deutschen Elite maß, konnte sie sich an die Spitze der Starter setzen. Und auch in fast allen Trainingsläufen gehörte sie zu den Besten.

Das intensive Training des Sommers macht sich nun bezahlt. Im Gegensatz zu den Vorjahren trainierte die Miesbacherin heuer nicht auf dem Rad, sondern quälte sich bei

hochsommerlichen Temperaturen im Krafraum des Trainingszentrums ExactAktiv in Rosenheim.

Auch an ihren Knieproblemen hat Natalie Geisenberger gearbeitet. Richard Holzer vom gleichnamigen Therapiezentrum in Holzkirchen behandelte die junge Rodlerin und konnte sie von ihren Schmerzen befreien, so dass die Miesbacherin nun wieder ein volles Trainingsprogramm durchstehen kann. Dazu gab es im Sommer Tipps von Altmeister Georg Hackl und von den Olympiasiegern im Zweisitzer, Patric Leitner und Alexander Resch. Auch Ex-Weltmeisterin Sonja Wiedemann griff der 14-Jährigen auf der Startbahn in Berchtesgaden unter die Arme.

Ob Natalie Geisenberger den Junioren-Weltcup erreichen wird, entscheidet sich voraussichtlich im November im Rahmen der Kader-Lehrgänge in Oberhof, Winterberg und Königssee. Dort wird auch wieder die zweite Rennrodlerin des Teams aus Miesbach, Marlene Sonner, dabei sein.